

# PDAP GBU Management und Risikoanalyse



Im Dezember 2020

Anforderungen und Risiken in der Betriebssicherheit verwalten

Das PDAP GBU Management bietet eine abteilungsbezogene Verwaltung von Arbeitsblättern und Maßnahmen für Ihre Gefährdungsbeurteilung und Risikoanalyse. Erfasst werden Informationen zu Gefährdungen und Schutzziele. Diese ermöglichen Ihnen abteilungs- und bereichsbezogen zu beurteilen, welche Gefährdungen vorliegen, diese zu spezifizieren und dafür Schutzziele zu definieren, den Handlungsbedarf zu beurteilen und die Risikoeinstufung vorzunehmen. Hierbei können Sie zwischen großen, mittleren und geringen Risikoeinstufungen unterscheiden. Demgemäß können Sie eine Maßnahmenliste definieren und diese mit Terminen und Verantwortlichkeiten versehen. Das System erinnert anschließend die eingetragenen Bearbeiter zu den Maßnahmen automatisch und regelmäßig zu deren Aufgaben. Gleichzeitig wird der Abteilungsleiter über den Fortgang der seinen Bereich betreffenden Maßnahmen informiert. So wird eine lückenlose Rückverfolgbarkeit und Dokumentation gewährleistet. Gleichzeitig bilden Sie eine gute Grundlage für Ihre internen Audits.

## 1 FEATURES

- Lebendige, interaktive Berichterstellung
- Moderner Ansatz zur Risikoanalyse
- Startseite für den schnellen Einstieg
- Nutzung von Vorlagen beim Anlegen und zum Nachweis der angewendeten Schutzvorgaben
- Regelmäßige persönliche Maßnahmenliste per Email
- Umweltschonend durch Vermeidung von Ausdrucken mit virtuellen Unterschriften
- Export-Funktion für Berichte in zahlreiche Office-Formate (PDF, Word, Excel, usw...)
- Darstellung und Bearbeitung direkt im Berichtsportal im Browser
- Signaturspeicher für zeichnungsbefugte Mitarbeiter und digitale Unterschriften
- Domänengesteuertes Sicherheitskonzept
- Filtermöglichkeit für die Eingrenzung des Risikobereichs
- Risiko-Ampel als Fieberthermometer
- Anlagenordner für mitgeltende Unterlagen
- Grundlage für interne Audits



## 2 INHALT

---

1	Features.....	1
3	Gefährdungsbeurteilung .....	3
3.1	GBU Start.....	3
4	Verwaltung von Gefährdungsbeurteilungen.....	3
5	Funktionsüberblick und Navigation.....	4
6	Liste der Abteilungen .....	8
6.1	Liste der Gefährdungsbeurteilungen zu den Abteilungen .....	9
6.1.1	Sortierung der eingetragenen GBUs .....	10
6.2	Anzeigen der Arbeitsblätter zu einer Gefährdungsbeurteilung .....	10
6.3	Wechsel zurück zur Abteilungsliste.....	11
6.4	Stammdatendatenfelder der Arbeitsblätter bearbeiten.....	12
7	Nutzung von Vorlagen für den Nachweis der angewendeten Schutzvorgaben .....	13
7.1	Neue oder bestehende Einträge bearbeiten.....	14
7.2	Regeln für die Nummernvergabe .....	15
7.3	Nummern müssen eindeutig sein .....	15
7.4	Mitgeltende Unterlagen .....	16
7.5	Anlagenordner zu mitgeltenden Unterlagen .....	16
	Vorlagengruppen.....	17
7.6	Aufbau einer Vorlagengruppe .....	17
7.7	Übernehmen der Vorlagengruppe in eine GBU .....	18
8	Informationen zur Gefährdungsbeurteilung und der Risikoeinstufung.....	20
8.1	Maßnahmen bei Handlungsbedarf einleiten .....	21
8.1.1	Maßnahmen bearbeiten .....	21
8.1.2	Zwischenstatus von Maßnahmen dokumentieren.....	22
9	Risikoanalyse .....	24
9.1	Risikoeinschätzung .....	24
9.2	Unterscheidungsstufen beim Schadensausmaß .....	24
9.3	Eintrittswahrscheinlichkeit.....	24
9.4	Risikokennzahl.....	25
9.5	Risikogruppen.....	25
9.6	Risiko-Ampel als Fieberthermometer .....	26
9.7	Filtermöglichkeit für die Eingrenzung des Risikobereichs.....	27
10	Einstellung der Risikobereiche .....	27
10.1	Berechtigungen für die Einstellung der Risikobereiche .....	28
11	Liste der offenen Maßnahmen.....	29

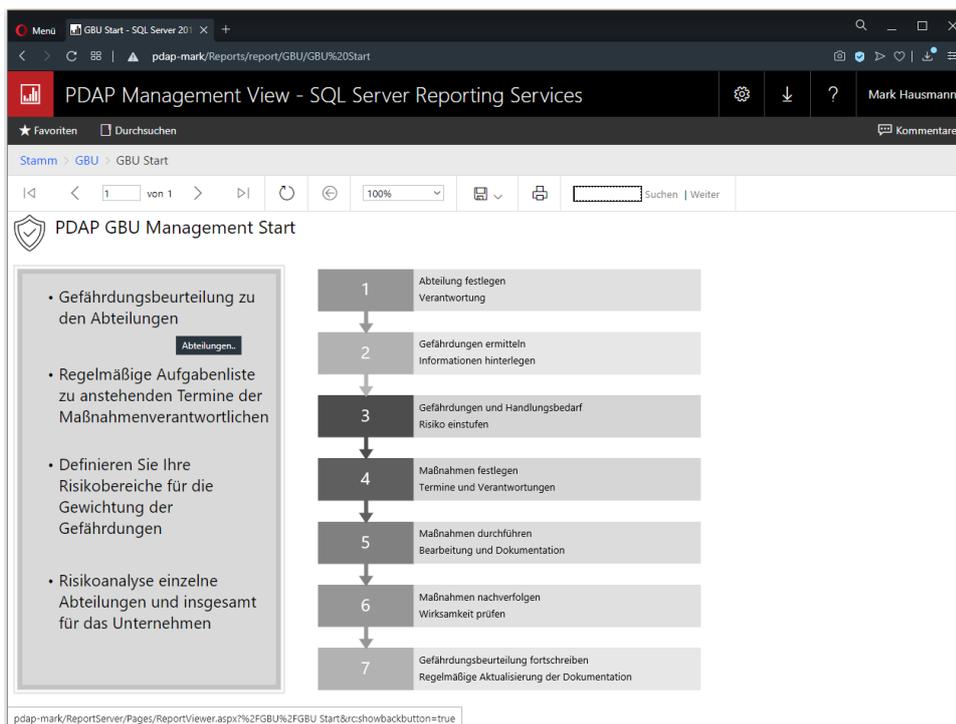
12	Signaturpeicher für digitale Unterschriften.....	29
13	Persönlicher Erinnerungsdienst .....	30

## 3 GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

Um den allgemeinen Grundsatz des Arbeitsschutzes zu erfüllen, verlangt u.a. der Gesetzgeber, dass Arbeitsbedingungen beurteilt werden. Dieser Prozess wird Gefährdungsbeurteilung (GBU) genannt und umfasst mehrere Schritte.

### 3.1 GBU START

Beginnen Sie Ihre Gefährdungsbeurteilung zu einer Abteilung oder erweitern und ergänzen Sie die bestehenden Beurteilungen mit einem Maßnahmenkatalog oder einer Risikobewertung. Erstellen Sie neue Beurteilungen auf der Basis von gewonnenen Erkenntnissen und aus der Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen. Die Startseite zeigt die strukturierte Vorgehensweise. Sie können Berichte erstellen, die Terminübersicht abteilungs- und personenbezogen anzeigen lassen und Maßnahmenbearbeiter regelmäßig per Email über Termine informieren. Die Risikoanalyse erstellen Sie mit Risikomatrix und Ampelfaktor als zentraler Schwerpunktdarstellung. Nutzen Sie die Hyperlinks unter den Beschreibungen auf der Startseite, als Einstiegspunkt für Ihre Arbeit mit dem System.



The screenshot shows the PDAP Management View - SQL Server Reporting Services interface. The main content area is titled "PDAP GBU Management Start" and features a 7-step process flow:

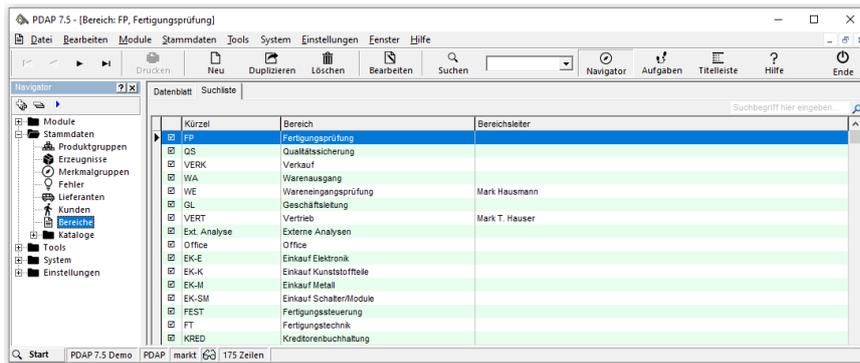
1. Abteilung festlegen  
Verantwortung
2. Gefährdungen ermitteln  
Informationen hinterlegen
3. Gefährdungen und Handlungsbedarf  
Risiko einstufen
4. Maßnahmen festlegen  
Termine und Verantwortungen
5. Maßnahmen durchführen  
Bearbeitung und Dokumentation
6. Maßnahmen nachverfolgen  
Wirksamkeit prüfen
7. Gefährdungsbeurteilung fortschreiben  
Regelmäßige Aktualisierung der Dokumentation

On the left side, there are four bullet points with corresponding links:

- Gefährdungsbeurteilung zu den Abteilungen (Abteilungen...)
- Regelmäßige Aufgabenliste zu anstehenden Termine der Maßnahmenverantwortlichen
- Definieren Sie Ihre Risikobereiche für die Gewichtung der Gefährdungen
- Risikoanalyse einzelne Abteilungen und insgesamt für das Unternehmen

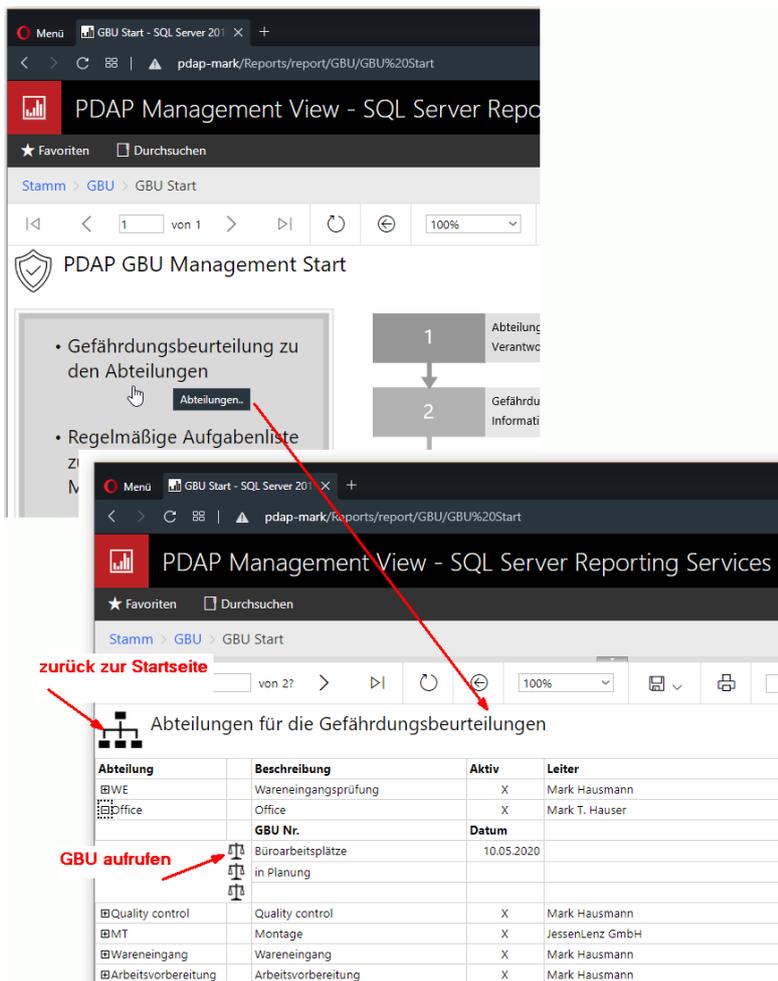
## 4 VERWALTUNG VON GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNGEN

Die Gefährdungsbeurteilungen in PDAP werden auf Basis von Abteilungen oder Bereichen, im Browser über das Management View Portal verwaltet. Sie können aus der Liste der Abteilungen auswählen und dazu eine oder mehrere Gefährdungsbeurteilungen anlegen, diese einsehen und verwalten. Als Grundlage dient der Abteilungskatalog aus dem PDAP-CAQ-System.



## 5 FUNKTIONSÜBERBLICK UND NAVIGATION

Navigieren Sie zu den gewünschten Funktionsbereichen, indem Sie die Hyperlinks unter den Beschreibungen anklicken. So wechseln Sie zum Beispiel von der Startseite in die Liste der Abteilungen. Über das Dokumentensymbol wechseln Sie dann weiter zum jeweiligen Datensatz innerhalb der Liste für die weitere Bearbeitung. Über das Symbol oben links in der Ecke, können Sie jeweils zum nächst hören Punkt der Bearbeitung zurückkehren, bis Sie schließlich wieder zur Startseite gelangen. Von der Startseite aus können Sie dann die Risikoanalyse oder die Terminübersicht zu den Maßnahmen mit Handlungsbedarf aufrufen. Die folgenden Abbildungen zeigen Ihnen einen Überblick über die Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten mit den interaktiven Berichten im PDAP Portal zur Gefährdungsbeurteilung. Die weiteren Erläuterungen finden Sie danach weiter unten im Anschluss dieser Dokumentation.



PDAP Management View - SQL Server Reporting Services

Stamm > GBU > GBU Start

zurück zu den Abteilungen

Gefährdungen und Schutzziele Blatt-Nr.1 von 1

Armaturen GmbH Tätigkeiten / Bereich: Office verantwortlich: Mark T. Hauser

Information / gesetzl. Vorgaben Ermittelte Gefährdungen (Beschreibung) Schutzziele / Anforderungen aus dem Regelwerk (nicht vollständig) Handlungsbedarf Risiko

			Handlungsbedarf		Risiko		
			ja	nein	groß	mittel	klein
Körperliche Belastungen	Chornische Haltungsschäden	Gesunderhaltung	X				X
Visuelle Belastungen	Müdigkeit und Sehschäden	Abdunklung optimieren	X			X	
Psychische Belastungen	Haltungsschäden	Ergonomie verbessern	X				X
Flure frei und zugänglich halten	Stolpern und Stürzen	Stauraum organisieren		X			X

Mitgeltende Unterlagen:  Betriebsanweisung  Bedienungsanleitung  Unterweisungen

\*) Anhang Maßnahmenliste

Maßnahmenliste aufrufen

Gefährdungseinstufung für die Risikoanalyse

die Maßnahmenliste ist sichtbar, sobald ein Handlungsbedarf gesetzt wurde

PDAP Management View - SQL Server Reporting Services

Stamm > GBU > GBU Start

WE-Beurteilung 2020 Datum: 11.06.2020

Gefährdungen und Schutzziele Blatt-Nr.1 von 1

Armaturen GmbH Tätigkeiten / Bereich: Wareneingangsprüfung verantwortlich: Mark Hausmann

Information / gesetzl. Vorgaben Ermittelte Gefährdungen (Beschreibung) Schutzziele / Anforderungen aus dem Regelwerk (nicht vollständig) Handlungsbedarf Risiko

			Handlungsbedarf		Risiko		
			ja	nein	groß	mittel	klein
Ladungssicherung beim Abladen	Personengefährdung durch Herabfallende Ladung	Bestätigungen des Lieferanten im Warenausgang	X				X
Griftstoffe in Verpackungsmaterial	Aletrgieauslösung bei WE-Personal	Lieferantenbestätigung auf Einhaltung von Richtlinien		X			X

Mitgeltende Unterlagen:  Betriebsanweisung  Bedienungsanleitung  Unterweisungen  Sonstiges

\*) Anhang Maßnahmenliste

Link zum Anlagenordner

PDAP Management View - SQL Server Reporting Services

Stamm > GBU > GBU Start

Information: Visuelle Belastungen Schutzziele: Abdunklung optimieren Gefährdung: Müdigkeit und Sehschäden

Handlungsbedarf: ja Eintrittswahrscheinlichkeit: 2. vorstellbar, aber unwahrscheinlich Schadensausmaß: 2. Bagatelldfolgen (ohne Arbeitsausfall)

Handlungsbedarf: ja nein Risiko: groß mittel klein

ein erkannter Handlungsbedarf bedingt die Maßnahmenliste

Einstufung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß für die Risikoanalyse

1. gering, fast unmöglich  
2. vorstellbar, aber unwahrscheinlich  
3. gelegentlich möglich  
4. gut möglich  
5. hoch, fast gewiss

PDAP Management View - SQL Server Reporting Services

Stamm > GBU > GBU Start

Maßnahmenliste aus Gefährdungsbeurteilung Office Blatt-Nr.1 von 1

zurück zur GBU

Maßnahme bearbeiten

Blatt-Nr.	Schutzziel / Anforderungen aus Regelwerk	Maßnahme / Bemerkung	verantwortlich	Termin	erledigt	wirksam	
						ja	nein
1	Gesunderhaltung	Tägliche Meldung für Bewegung am Arbeitsplatz mit Bestätigung	Mark T. Hauser	26.05.2020	26.05.2020	X	
1	Abdunklung optimieren	Jalousien erneuern	JessenLenz GmbH	24.06.2020	21.05.2020	X	
1	Ergonomie verbessern	Sport am Arbeitsplatz	Mark T. Hauser	30.06.2020	21.05.2020	X	

Datum der Überprüfung: 26.05.2020

Unterschrift

*J. A. Hauser*

Signatur zur Bestätigung der Maßnahmenliste

PDAP Management View - SQL Server Reporting Services

Stamm > GBU

ORDNER (1)

- Signaturen

PAGINIERTER BERICHT (10)

- GBU Abteilungen
- GBU Bericht
- GBU Bericht Massnahmen
- GBU Bericht Massnahmen Info
- GBU Maßnahmentermine

RESSOURCEN (2)

- markt.png

Signaturen

Speicher für Signaturen zur Besätigung von Gefährdungsbeurteilungen

Geändert von PDAP-MARK\markt am 26.05.20 15:29

Erstellt von PDAP-MARK\markt am 25.05.20 20:51

Verwalten

Signaturen - SQL Server 20...

PDAP Management View - SQL Server

Signaturen

Stamm > GBU > Signaturen

markt.png

*J. A. Hauser*

Menü GBU Start - SQL Server 201 Schnellwahl

pdap-mark/Reports/report/GBU/GBU%20Start

PDAP Management View - SQL Server Reporting Services

Stamm > GBU > GBU Start

Schadensausmaß 1: 1; 1; 1; 1, 2: 1; 2; 2; 2, 3: 1; 2; 3; 3, 4: 2; 2; 3; 3, 5: 2; 3; 3; 3

Eintrittswahrscheinlichkeit

	keine gesundheitlichen Folgen	Bagatelldfolgen (ohne Arbeitsausfall)	mäßig schwere Folgen (Arbeitsausfall, ohne Dauerschäden)	schwere Folgen, irreparable Dauerschäden	tödliche Folgen
gering, fast unmöglich	1	1	1	2	2
vorstellbar, aber unwahrscheinlich	1	1	2	2	3
gelegentlich möglich	1	2	2	3	3
gut möglich	1	2	3	3	3
hoch, fast gewiss	1	2	3	3	3

Risikogruppe 1: klein, Risiko: gering, Maßnahmen: organisatorische und personalbezogene Maßnahmen sind ausreichend

Risikogruppe 2: mittel, Risiko: mittel, Maßnahmen: Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung sind notwendig

Risikogruppe 3: groß, Risiko: hoch, Maßnahmen: Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung sind dringend notwendig

freie Definition der Risikobereiche

Menü GBU Start - SQL Server 201 Schnellwahl

pdap-mark/Reports/report/GBU/GBU%20Start

PDAP Management View - SQL Server Reporting Services

Stamm > GBU > GBU Start

Wirksamkeit bestätigt (NULL), Risiko (NULL), klein, mittel, hoch

Eintrittswahrscheinlichkeit

Risikoanalyse aus der Gefährdungsbeurteilung

zurück zur Startseite

	keine gesundheitlichen Folgen	Bagatelldfolgen (ohne Arbeitsausfall)	mäßig schwere Folgen (Arbeitsausfall, ohne Dauerschäden)	schwere Folgen, irreparable Dauerschäden	tödliche Folgen
gering, fast unmöglich	1	1	1	2	2
vorstellbar, aber unwahrscheinlich	1	1	2	2	3
gelegentlich möglich	1	2	2	3	3
gut möglich	1	2	3	3	3
hoch, fast gewiss	1	2	3	3	3

Risikoverteilung

Ampelfaktor als zentraler Indikator

Liste der zugehörigen Anforderungen und Maßnahmen

Arbeitsvorbereitung:

Information: Brandschutz

Gefährdung: Entflammbares Verpackungsmaterial

Anforderung: Beachtung der Brandschutzbestimmung

Maßnahme: Unterlagen verteilen, Mitarbeiter kontrollieren

Eintrittswahr.: 2, Ausmaß: 3, verantwortlich: Thorsten Trotzky, Termin: 26.06.2020, erledigt: , wirksam:

Information: Schutzeinrichtung

Gefährdung: Haftung bei Gesundheitsschäden

Anforderung: Elektrische Sicherheit

Maßnahme: Externen Dienstleister beauftragen

**PDAP Management View - SQL Server Reporting Services**

Abteilung: (NULL) Verantwortlich: Mark Hausmann (PDAP-Mark) *Für Abteilungen und Personen filtern*

zurück zur Startseite *zurück zur Startseite*

Offene Maßnahmentermine: Mark Hausmann (PDAP-Mark) *Liste der anstehenden Termine aus den Maßnahmen*

Abteilung	Leiter	GBU	Gefährdung	Schutzziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Arbeitsvorbereitung	Mark Hausmann	Elktr-2020	Elektrischer Schlag durch Überspannung	Vermeidung und Absicherung	Nachrüstung der Anlagen	Mark Hausmann (PDAP-Mark)	28.05.2020
Arbeitsvorbereitung	Mark Hausmann	Elktr-2020	Haftung bei Gesundheitsschäden	Elektrische Sicherheit	Externen Dienstleister beauftragen	Mark Hausmann (PDAP-Mark)	03.07.2020

*Maßnahme aufrufen*

**IBM Notes Nachricht aus dem Gefährdungsmanagement**

Mark Hausmann - Startseite x Nachricht aus dem Gefährdungsmanage... x

**Nachricht aus dem Gefährdungsmanagement**  
 PDAP Service An: mark.hausmann 27.05.2020 10:36  
[Details verbergen](#)

Von: "PDAP Service" <service.pdap@jessenlenz.com>  
 An: mark.hausmann@jessenlenz.de  
 Bitte Antwort an service.pdap@jessenlenz.com

**Nachricht aus dem Gefährdungsmanagement**

Bericht für Mark Hausmann (PDAP-Mark) *Terminübersicht zu den persönlichen Verantwortlichkeiten*

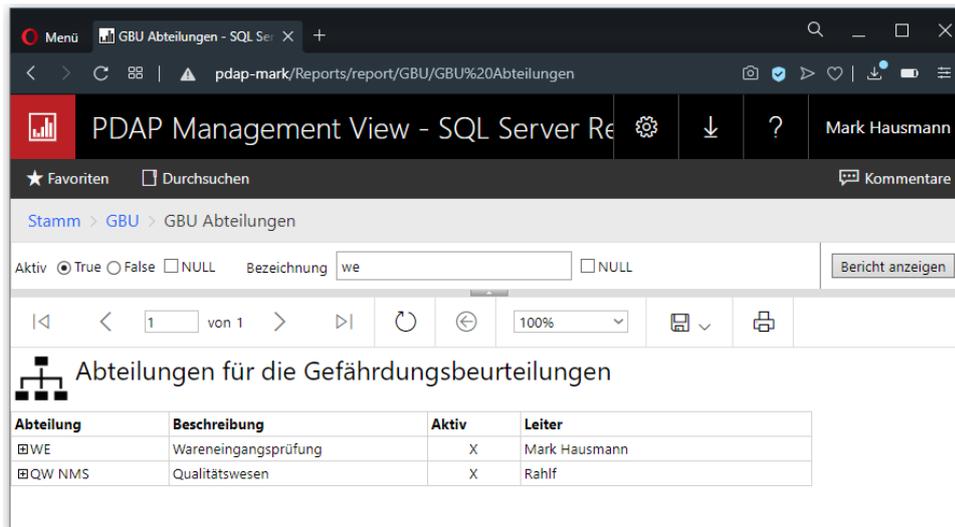
Liste der nicht abgeschlossenen Maßnahmen aus dem Gefährdungsmanagement:

Anforderung	Risiko	Massnahme	Termin
Vermeidung und Absicherung	hoch	<a href="#">Nachrüstung der Anlagen</a>	28.05.2020
Elektrische Sicherheit	hoch	<a href="#">Externen Dienstleister beauftragen</a>	03.07.2020

*Aufruf der Maßnahmenliste*

## 6 LISTE DER ABTEILUNGEN

Starten Sie Ihre Beurteilungen mit der Liste der Abteilungen. Sie können die Filter „Aktiv“ und „Bezeichnung“ nutzen, um die Liste bei Bedarf einzuschränken. Mit „Aktiv“ können Sie auswählen, ob Sie nur die aktiven Abteilungen anzeigen möchten. Über „Bezeichnung“ können Sie einen Textbestandteil eintragen, um nur bestimmte Abteilungsarten anzeigen zu lassen. Es werden in dem Fall nur solche Abteilungen angezeigt, die den angegebenen Bestandteil im Abteilungsnamen oder ihrem Abteilungskürzel tragen. Um einen Filter zu aktivieren, entfernen Sie die NULL-Kennzeichnung. Damit werden die zugehörigen Filterfelder verwendbar. Durch Klicken auf „Bericht anzeigen“ wird die Liste gemäß Ihrer Auswahl aktualisiert.



Stamm > GBU > GBU Abteilungen

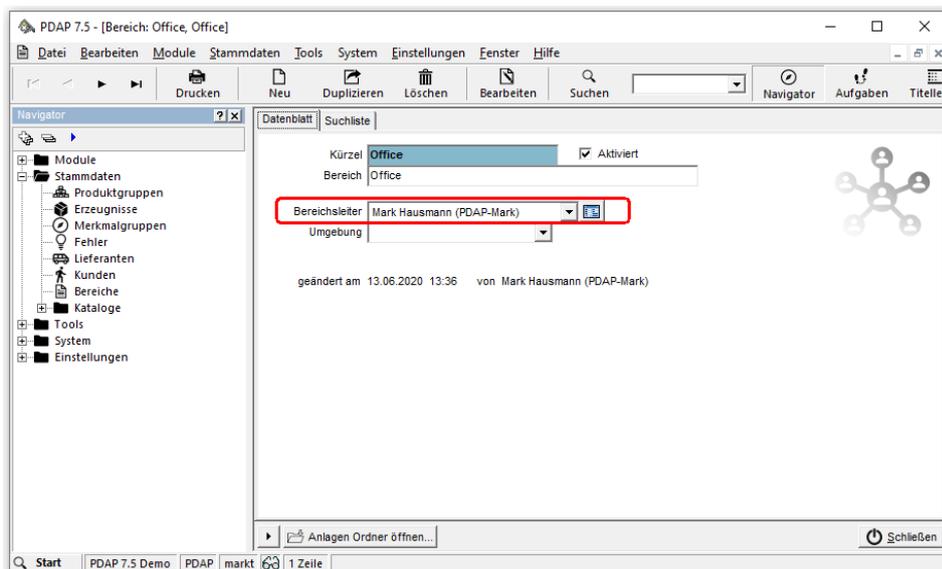
Aktiv  True  False  NULL Bezeichnung   NULL

Abteilungen für die Gefährdungsbeurteilungen

Abteilung	Beschreibung	Aktiv	Leiter
<input checked="" type="checkbox"/> WE	Wareneingangsprüfung	X	Mark Hausmann
<input checked="" type="checkbox"/> QW NMS	Qualitätswesen	X	Rahlf



Hinweis: Es werden nur Abteilungen angezeigt, die in PDAP einen Abteilungsleiter zugewiesen haben.



PDAP 7.5 - [Bereich: Office, Office]

Kürzel Office  Aktiviert  
 Bereich Office  
 Bereichsleiter Mark Hausmann (PDAP-Mark)  
 Umgebung

geändert am 13.06.2020 13:36 von Mark Hausmann (PDAP-Mark)

## 6.1 LISTE DER GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNGEN ZU DEN ABTEILUNGEN

Sie erweitern die Ansicht für eine Abteilung über das Plus-Symbol und können so die Liste der zugehörigen Gefährdungsbeurteilungen sehen.

Abteilung	Beschreibung	Aktiv	Leiter
WE	Wareneingangsprüfung	X	Mark Hausmann
	<b>GBU Nr.</b>	<b>Datum</b>	
	GBU-WE-2020	06.05.2020	
Office	Gefährdungsbeurteilung...	X	Mark T. Hauser
Quality control	Quality control	X	Mark Hausmann
MT	Montage	X	JessenLenz GmbH
Wareneingang	Wareneingang	X	Mark Hausmann
Arbeitsvorbereitung	Arbeitsvorbereitung	X	Mark Hausmann
MES	Messraum	X	Mark T. Hauser
TV1	Technischer Vertrieb	X	Rahif
FE	Fertigungsleitung	X	Rahif
MO	Montage	X	Rahif
LS	LASER	X	Rahif
ZS	Zerspanung	X	Rahif
EKF	Strategischer Einkauf	X	Mark T. Hauser
KS	Kunststoff	X	Rahif

### 6.1.1 Sortierung der eingetragenen GBU's

Die Reihenfolge der GBU's in den Abteilungen ist vorgegeben durch das Datum. In der Voreinstellung ist das immer das Anlegedatum, nach dem sortiert wird. Wenn Sie das angegebene Datum also ändern, ändert sich auch die Position dieser GBU in der Reihenfolge für die Abteilung.

Abteilung	Beschreibung	Aktiv	Leiter
	Fertigungsprüfung	X	ARBEITSGRUPPE\mark
	<b>GBU Nr.</b>	<b>Datum</b>	
		ARBEITSGRUPPE\mark	
	Produktionssicherheit	01.06.2020	ARBEITSGRUPPE\mark
	Erste Hilfe	07.09.2020	ARBEITSGRUPPE\mark
	Arbeitsschutz	15.09.2020	ARBEITSGRUPPE\mark
QS	Qualitätssicherung	X	Walter Roedger
VERK	Verkauf	X	
WA	Warenausgang	X	
WE	Wareneingangsprüfung	X	Mark Hausmann
GL	Geschäftsleitung	X	
VERT	Vertrieb	X	Mark T. Hauser
Ext. Analyse	Externe Analysen	X	
Office	Office	X	Mark Hausmann (PDAP-Mark)
EK-E	Einkauf Elektronik	X	
EK-K	Einkauf Kunststoffteile	X	
EK-M	Einkauf Metall	X	
EK-SM	Einkauf Schalter/Module	X	

### 6.2 ANZEIGEN DER ARBEITSBLÄTTER ZU EINER GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

Klicken Sie auf das Berichtssymbol links in der Zeile zur Gefährdungsbeurteilung, um die zugehörige GBU aufzurufen. Klicken Sie auf das Symbol in der leeren Zeile, um eine neue Gefährdungsbeurteilung anzulegen. Die Leiter der Abteilungen sind automatisch die Verantwortlichen für die GBU's in Ihrer Abteilung. Optional kann einer anderen Person die Verantwortung übertragen werden. In dem Fall zeigt die Spalte rechts für den Leiter auf der

Abteilungsebene weiterhin den Abteilungsleiter dar und auf der GBU-Ebene nach dem Erweitern der Abteilungszeile den Einzelverantwortlichen für die GBU.

Abteilung	Beschreibung	Aktiv	Leiter
FP	Fertigungsprüfung	X	ARBEITSGRUPPE\mark
QS	Qualitätssicherung	X	Walter Roedger
VERK	Verkauf	X	
WA	Warenausgang	X	
WE	Wareneingangsprüfung	X	Mark Hausmann
GL	Geschäftsleitung	X	
VERT	Vertrieb	X	Mark T. Hauser
Ext. Analyse	Externe Analysen	X	
Office	Office	X	Mark Hausmann (PDAP-Mark)
	<b>GBU Nr.</b>	<b>Datum</b>	
	Büroarbeitsplätze	10.05.2020	Peter Pelz
	in Planung		Mark Hausmann (PDAP-Mark)
			Mark Hausmann (PDAP-Mark)
EK-E	Einkauf Elektronik	X	
EK-K	Einkauf Kunststoffteile	X	
EK-M	Einkauf Metall	X	

Datum: 10.05.2020 | GBU-Kennzeichnung: Büroarbeitsplätze | Bericht anzeigen

Mitgeltende Unterlagen: GBU Leiter: Peter Pelz

**Gefährdungen und Schutzziele** Blatt-Nr.1 von 1

Niezgodka Armaturen GmbH | Tätigkeiten / Bereich: Office | verantwortlich: Peter Pelz

\*Arbeitsblatt nur gültig in Verbindung mit dem Arbeitsblatt "Allgemeine Gefährdungen" sowie der "Maßnahmenliste" erstellt am: 10.05.2020

Information / gesetzl. Vorgaben	Ermittelte Gefährdungen (Beschreibung)	Schutzziele / Anforderungen aus dem Regelwerk (nicht vollständig)	Handlungsbedarf		Risiko		
			ja	nein	groß	mittel	klein
Körperliche Belastungen	Chornische Haltungsschäden	Gesunderhaltung	X				X
Visuelle Belastungen	Müdigkeit und Sehschäden	Abdunklung optimieren	X				X
Psychische Belastungen	Haltungsschäden	Ergonomie verbessern	X				X
Flure frei und zugänglich halten	Stolpern und Stürzen	Stauraum organisieren		X			X

Mitgeltende Unterlagen: Betriebsanweisung | Bedienungsanleitung | Unterweisungen | Sonstiges

\*) Anhang Maßnahmenliste

### 6.3 WECHSEL ZURÜCK ZUR ABTEILUNGSLISTE

Sie wechseln aus einer GBU zurück in die Liste der Abteilungen, indem Sie das GBU-Symbol, oben links in der Ansicht anklicken.



Hinweis -Tipp zur Navigation: Über das Symbol oben links in den Berichten, wechseln Sie in allen Ansichten grundsätzlich auf die nächst höhere Ebene, bis Sie schließlich zur Startseite gelangen. Wenn Sie stattdessen auf das Logo klicken, gelangen Sie sofort zur Startseite.

### 6.4 STAMMDATENDATENFELDER DER ARBEITSBLÄTTER BEARBEITEN

Die Stammdatenfelder bearbeiten Sie, indem Sie den Parameterbereich aufklappen und dort die Einträge für die GBU-Kennzeichnung, das Datum oder die mitgeltenden Unterlagen verändern und dann auf „Bericht anzeigen“ klicken, um zu aktualisieren. Durch das Setzen der NULL-Kennzeichnung, können Sie einen Feldeintrag entfernen. Klicken Sie auf das Berichtssymbol am linken Rand der Zeile, um die Detaildaten der jeweiligen Zeile mit den Informationen zur Tätigkeit, der Gefährdungsbeurteilung, sowie deren Risikoeinstufung zu beschreiben.



Hinweis: Sollten die Parameter nicht sichtbar sein, klicken Sie auf das Pfeilsymbol, oben in der Mitte der Ansicht. Hiermit kann man den Parameterbereich auf- und zuklappen.

## 7 NUTZUNG VON VORLAGEN FÜR DEN NACHWEIS DER ANGEWENDETEN SCHUTZVORGABEN

Sie können Gefährdungen automatisch aus einem Katalog übernehmen. Klicken Sie dazu auf „Informationen und gesetzliche Vorgaben“, um die Vorlagenliste aufzurufen. Die Vorlagenliste kann gleichzeitig der Dokumentation der angewendeten Bereiche in der GBU dienen.

Information / gesetzl. Vorgaben		Ermittelte Gefährdungen (Beschreibung)	Schutzziele / Anforderungen aus dem Regelwerk (nicht vollständig)	Handlungsbedarf		Risiko		
Vorlagen...				ja	nein	groß	mittel	klein
				X			X	
Ladungssicherung beim Abladen		Personalf Gefährdung durch herabfallende Ladung	Bestätigungen des Lieferanten im Warenausgang				X	
Giftstoffe in Verpackungsmaterial		Allergieauslösung bei WE-Personal	Lieferantenbestätigung auf Einhaltung von Richtlinien		X			X

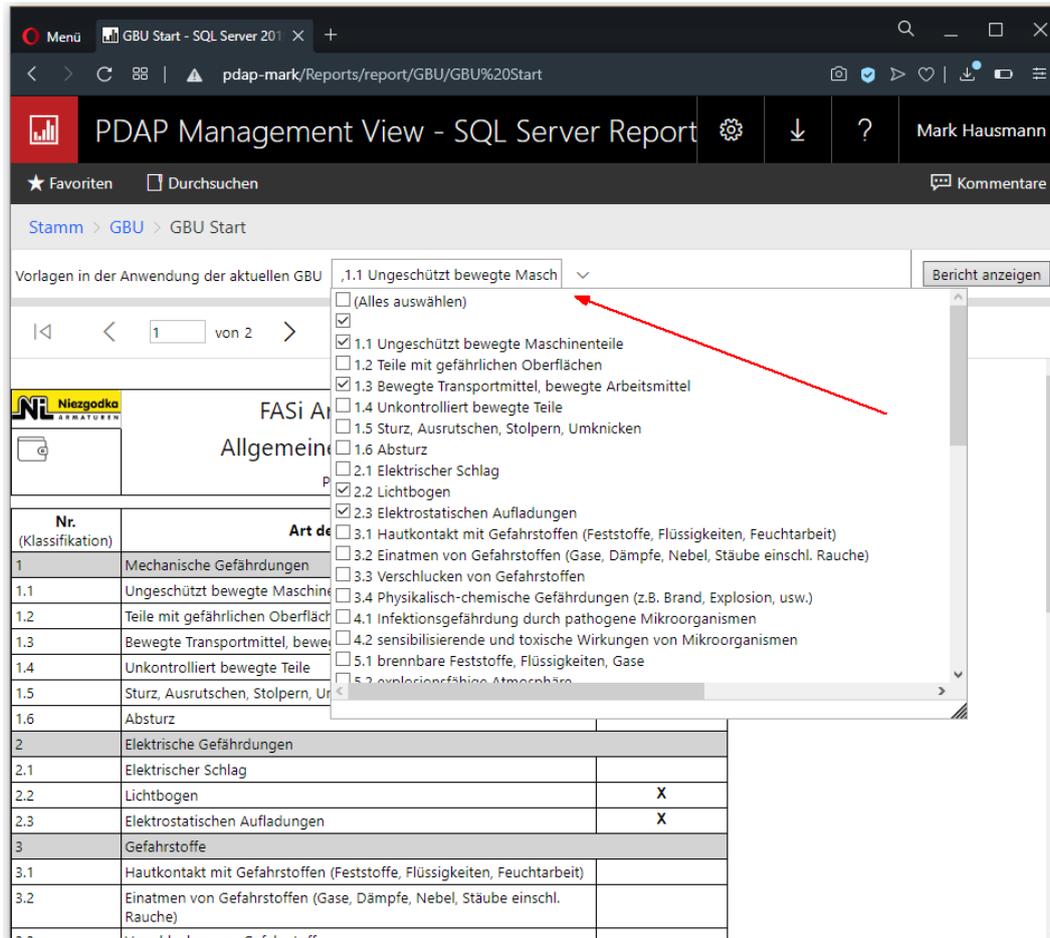
Mitgeltende Unterlagen: Betriebsanweisung X Bedienungsanleitung X Unterweisungen X Sonstiges

\*) Anhang Maßnahmenliste

Innerhalb der Vorlagenliste sind rechts die Einträge gekennzeichnet, die bereits in Ihrem aktuellen Gefährdungsbericht aufgenommen sind. Dies dient auch der Dokumentation in Bezug auf die aktuelle GBU, von der aus die Vorlagenliste aufgerufen wurde.

Nr. (Klassifikation)	Art der Gefährdung	vorhanden ja
1	Mechanische Gefährdungen	
1.1	Ungeschützt bewegte Maschinenteile	X
1.2	Teile mit gefährlichen Oberflächen	
1.3	Bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel	X
1.4	Unkontrolliert bewegte Teile	
1.5	Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken	
1.6	Absturz	
2	Elektrische Gefährdungen	
2.1	Elektrischer Schlag	
2.2	Lichtbogen	X
2.3	Elektrostatische Aufladungen	X
3	Gefahrstoffe	
3.1	Hautkontakt mit Gefahrstoffen (Feststoffe, Flüssigkeiten, Feuchtarbeit)	
3.2	Einatmen von Gefahrstoffen (Gase, Dämpfe, Nebel, Stäube einschl. Rauche)	
3.3	Verschlucken von Gefahrstoffen	
3.4	Physikalisch-chemische Gefährdungen (z.B. Brand, Explosion, usw.)	
4	Biologische Arbeitsstoffe	
4.1	Infektionsgefährdung durch pathogene Mikroorganismen	
4.2	sensibilisierende und toxische Wirkungen von Mikroorganismen	
5	Brand- und Explosionsgefährdungen	
5.1	besondere Gefahrstoffe, Flüssigkeiten, Gase	

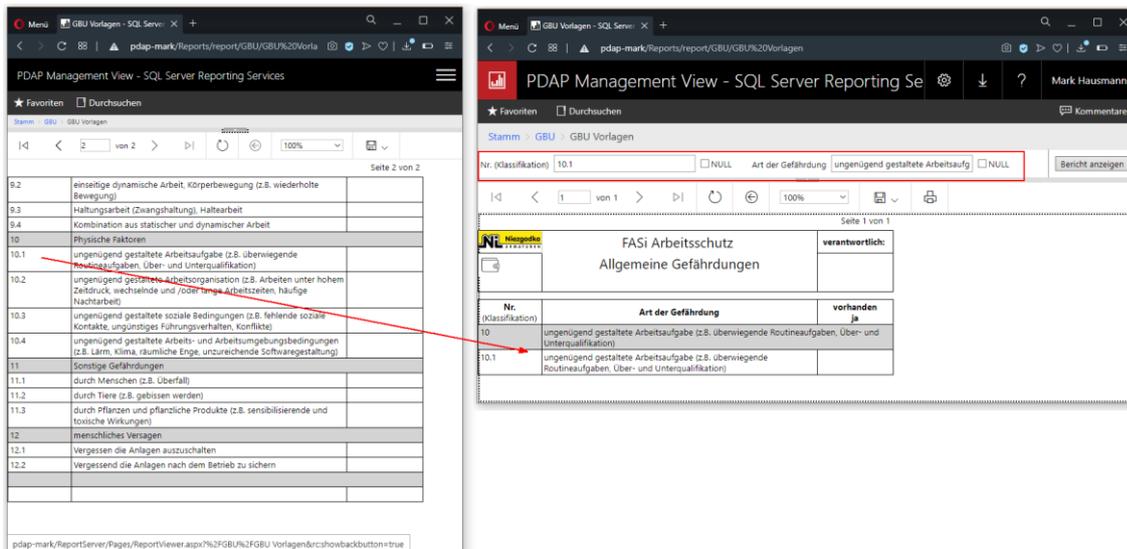
In der Vorlagenliste sind die Gefährdungen nach Klassen geordnet, die die Hauptpunkte bilden. Vorlagen nutzen Sie, um eine Zusammenstellung von Gefährdungen nach Gefährdungsklassen anzuwenden, die die Betriebssicherheit betreffen. Z.B. elektrisch oder mechanisch oder allgemein. Dazu wählen Sie die Vorlagen über den Parameter mit der Auswahlliste aus. Diese werden automatisch der GBU zugeordnet. So sparen Sie Zeit beim Anlegen und dokumentieren gleichzeitig den Bezug zur allgemeinen Gefährdungsliste. Innerhalb der GBU können Sie die Einträge noch individualisieren.



Nr. (Klassifikation)	Art der Gefährdung	
1	Mechanische Gefährdungen	
1.1	Ungeschützt bewegte Maschinenteile	
1.2	Teile mit gefährlichen Oberflächen	
1.3	Bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel	
1.4	Unkontrolliert bewegte Teile	
1.5	Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken	
1.6	Absturz	
2	Elektrische Gefährdungen	
2.1	Elektrischer Schlag	
2.2	Lichtbogen	X
2.3	Elektrostatischen Aufladungen	X
3	Gefahrstoffe	
3.1	Hautkontakt mit Gefahrstoffen (Feststoffe, Flüssigkeiten, Feuchtarbeit)	
3.2	Einatmen von Gefahrstoffen (Gase, Dämpfe, Nebel, Stäube einschl. Rauche)	
3.3	Verschlucken von Gefahrstoffen	

## 7.1 NEUE ODER BESTEHENDE EINTRÄGE BEARBEITEN

Sie können Ihren Katalog der Vorlagen individuell erweitern. Gehen Sie dazu ans Ende der Tabelle und klicken auf die letzte leere Zeile. Sie können auch einen bestehenden Eintrag anpassen.



## 7.2 REGELN FÜR DIE NUMMERNVERGABE

Wenn Sie neue Punkte anlegen beachten Sie die Regeln für Haupt- und Unterpunkte.



Hinweis: Sie müssen zu jedem Hauptpunkt mindestens einen Unterpunkt vergeben, da diese für die Zuweisung in den GBUs genutzt werden.

Geben sie die Hauptpunkte ganzzahlig ein und tragen Sie dann die weiteren Einträge durch Unterpunkte durch einen Punkt getrennt ein.

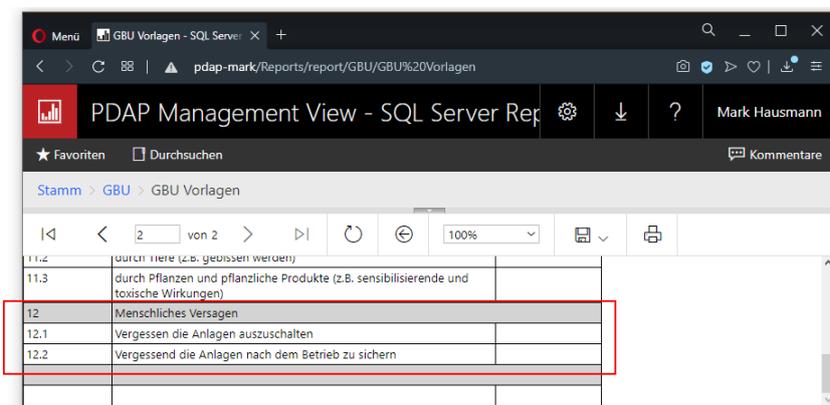
Z.B. als neuer Hauptpunkt:

12 -> Menschliches Versagen

Dann die neuen Unterpunkte dazu:

12.1 Vergessen die Anlagen auszuschalten

12.2 Vergessen die Anlagen nach dem Betrieb zu sichern

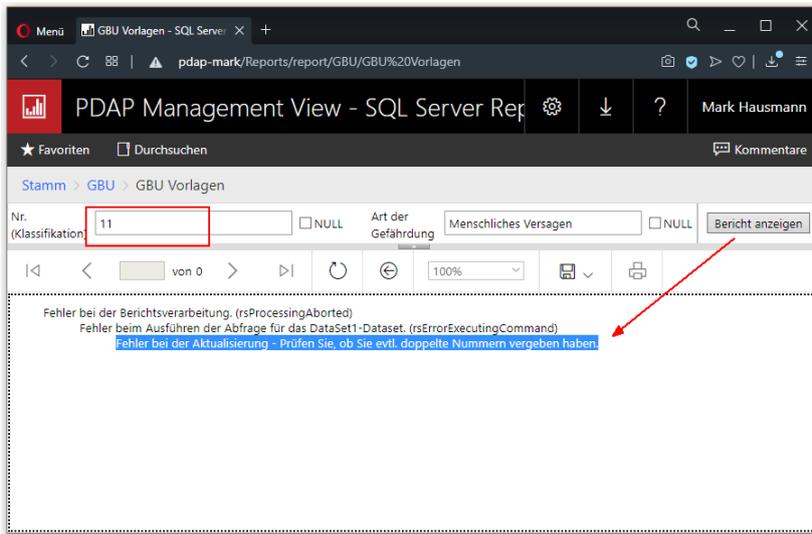


## 7.3 NUMMERN MÜSSEN EINDEUTIG SEIN

Wenn Sie versuchen eine Nummer doppelt einzutragen, erhalten Sie eine Fehlermeldung. Z.B. gilt die Nummer 11 bei dem mitgelieferten Katalogaufbau als Punkt für Sonstiges. Das heißt, Sie können

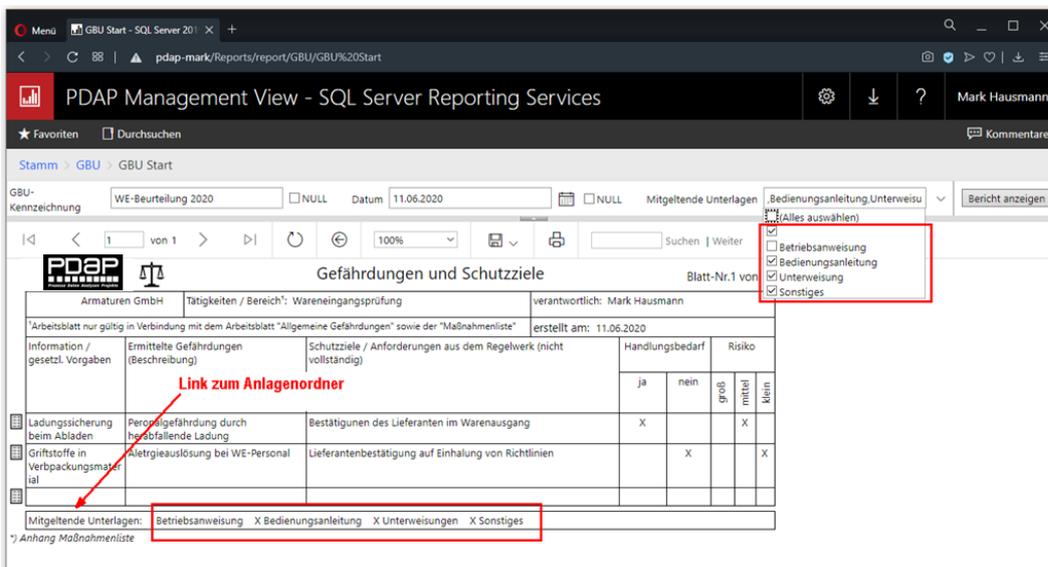
keinen zweiten Hauptpunkt 11 anlegen. Wenn Sie es versuchen, erhalten Sie eine Fehlermeldung, die Sie darauf hinweist, Ihre Nummernvergabe auf doppelte Einträge zu prüfen.

Fehler bei der Aktualisierung - Prüfen Sie, ob Sie evtl. doppelte Nummern vergeben haben:



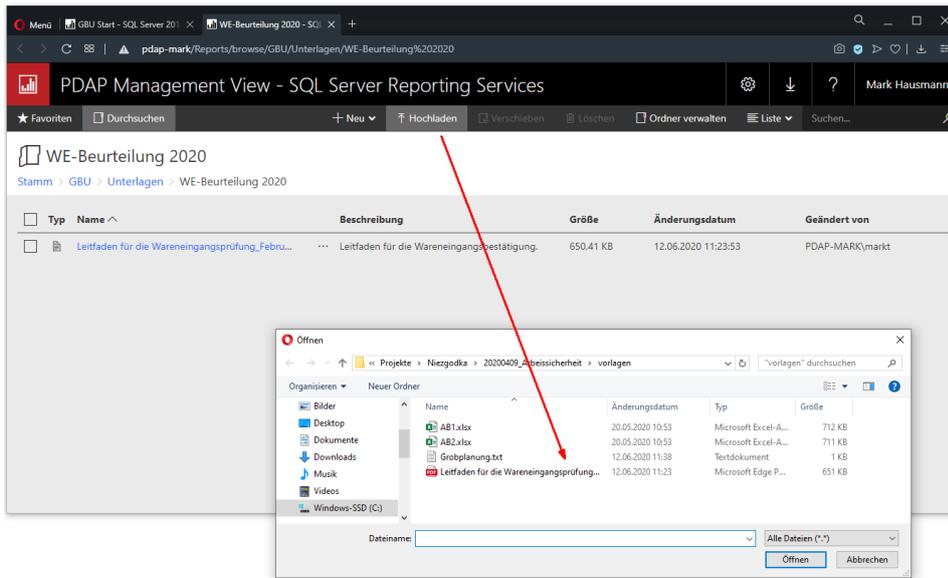
### 7.4 MITGELTENDE UNTERLAGEN

Welche mitgeltenden Unterlagen erforderlich sind, bestimmen Sie über die Listenauswahl am Parameter für die mitgeltenden Unterlagen.



### 7.5 ANLAGENORDNER ZU MITGELTENDE UNTERLAGEN

Sobald mitgeltende Unterlagen ausgewählt wurden, legt das System automatisch einen Ordner für anhängliche Dokumente an. Nutzen Sie den Link unter der Beschreibung für die mitgeltenden Unterlagen in der Fußzeile der GBU, um die Seite für den Anlagenordner aufzurufen. Hier haben Sie die Möglichkeit zusätzliche Dokumente hochzuladen.



## VORLAGENGRUPPEN

Vorlagengruppen ermöglichen Ihnen die Zuweisung ganzer Gefährdungspakete aus den verschiedenen Kategorien des Gefährdungskatalogs für die unterschiedlichen Themenbereiche. Fassen Sie verschiedene Vorlagen in einer gemeinsamen Vorlagengruppe zusammen. Weisen Sie in einer GBU die gewünschten Vorlagengruppen zu, um die Inhalte automatisch zu befüllen, die Sie dann bei Bedarf noch anpassen können.

### 7.6 AUFBAU EINER VORLAGENGRUPPE

Klicken Sie in der Startseite auf den Link „Vorlagengruppen für Gefährdungen verwalten“. Sie gelangen damit in die Verwaltungsoberfläche mit der Liste für die Vorlagen, in der Sie eine Reihe von Gefährdungen zusammenstellen, die Sie daraufhin standardmäßig verwenden wollen.

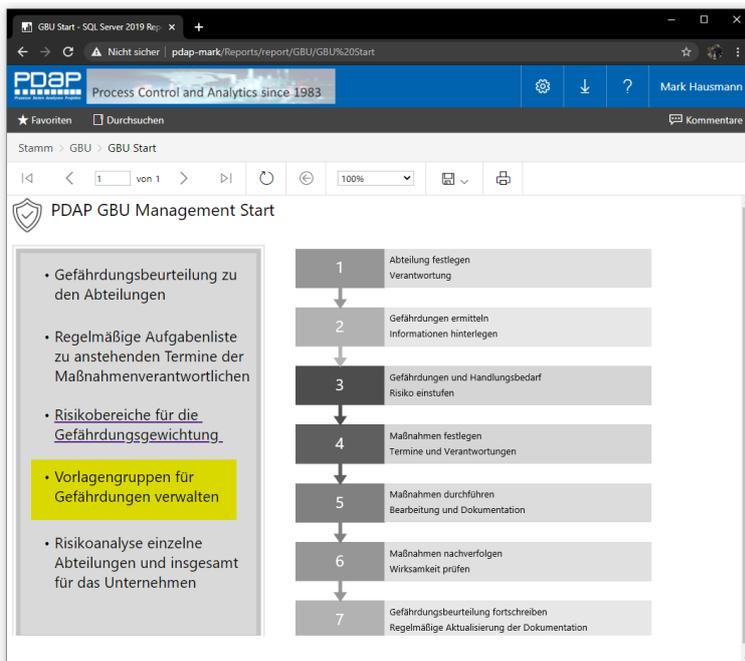


Abbildung 1: Vorlagengruppen von der Startseite aufrufen

Klicken Sie auf das leere Bezeichnungsfeld, um einen Eintrag zu erstellen. Sie können auf die gleiche Weise einen bestehenden Eintrag später anpassen.

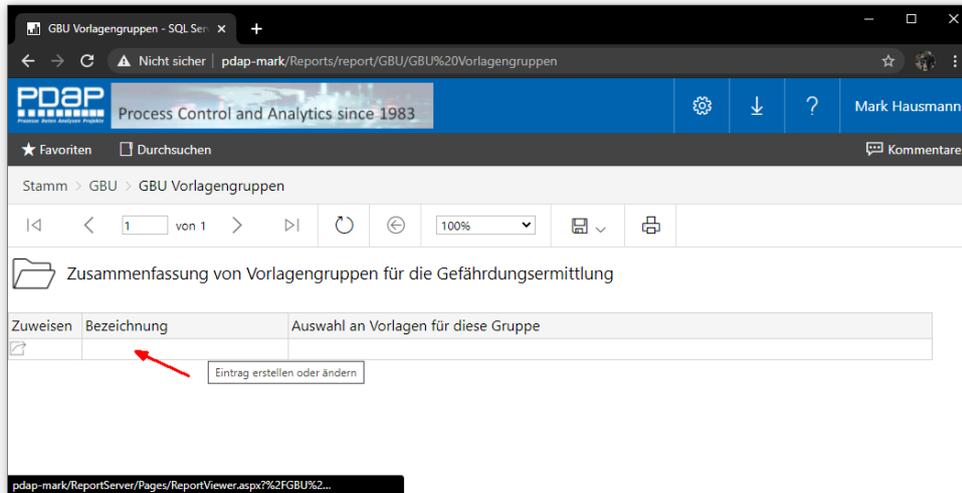


Abbildung 2: Eintrag erstellen oder ändern

Geben sie eine aussagekräftige Bezeichnung ein und wählen Sie aus dem Vorlagenkatalog diejenigen Einträge aus, die Sie über die Vorlagengruppe zusammenfassen möchten.

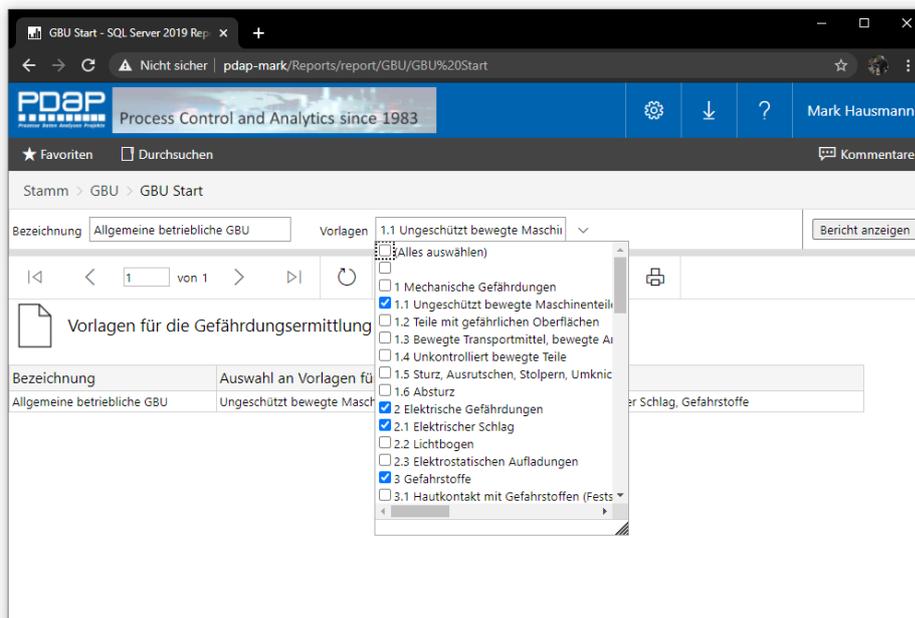


Abbildung 3: Eine Bezeichnung vergeben und Vorlagen zuweisen

## 7.7 ÜBERNEHMEN DER VORLAGENGRUPPE IN EINE GBU

Um ein Vorlagenpaket aus einer Gruppe in die aktuelle GBU zu übernehmen, nutzen Sie das Auswahlssymbol links neben der ersten Spalte „Inhalt“. Hiermit gelangen Sie in die Vorlagenauswahl und können im Anschluss eine Zusammenstellung von Gefährdungs-Themen für die GBU in einem einzigen Schritt zuweisen.

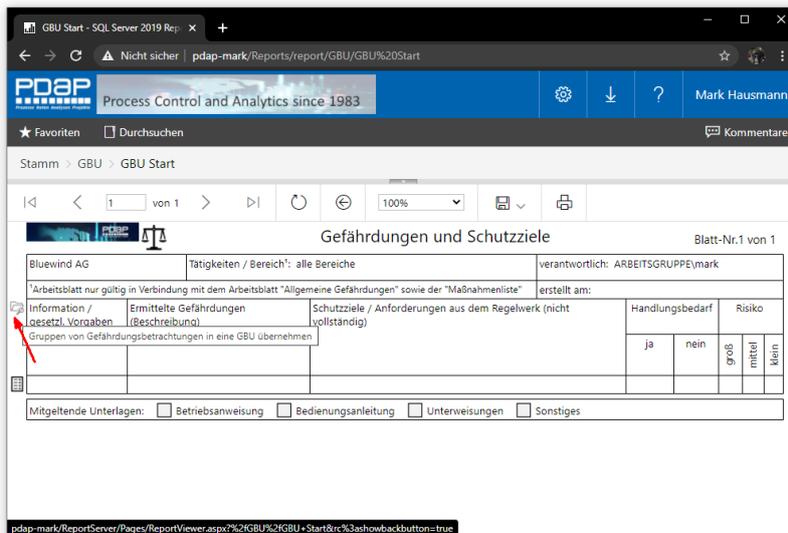


Abbildung 4: Gruppen von Gefährdungsbetrachtungen in eine GBU übernehmen

Wenn Sie die Auswahl der Vorlagengruppen aufgerufen haben, wird Ihnen im Titel die GBU angezeigt, aus der heraus Sie agieren. Wenn Sie nun eine Gruppe übernehmen, wird diese genau der GBU zugewiesen. Nutzen Sie dafür den Link und das Übernehmen-Symbol neben der Bezeichnung.

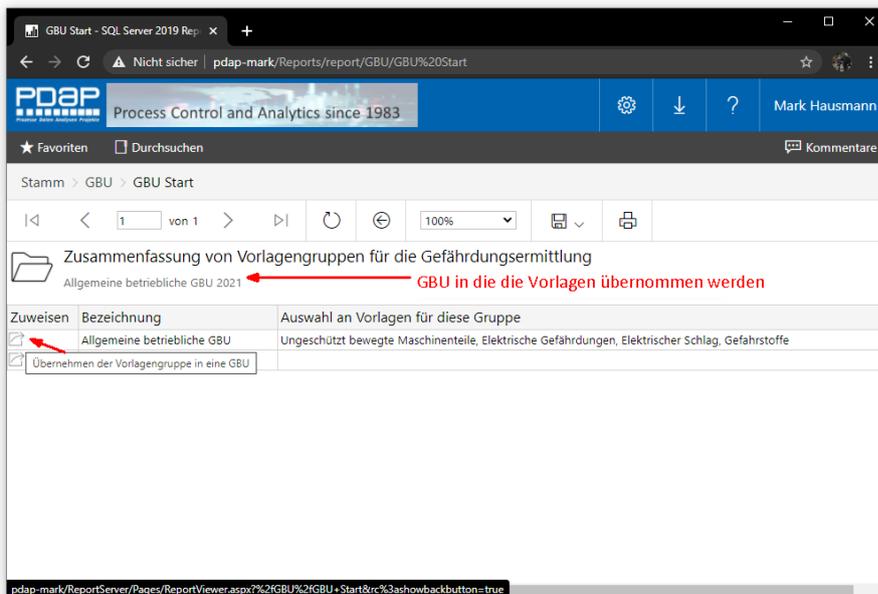
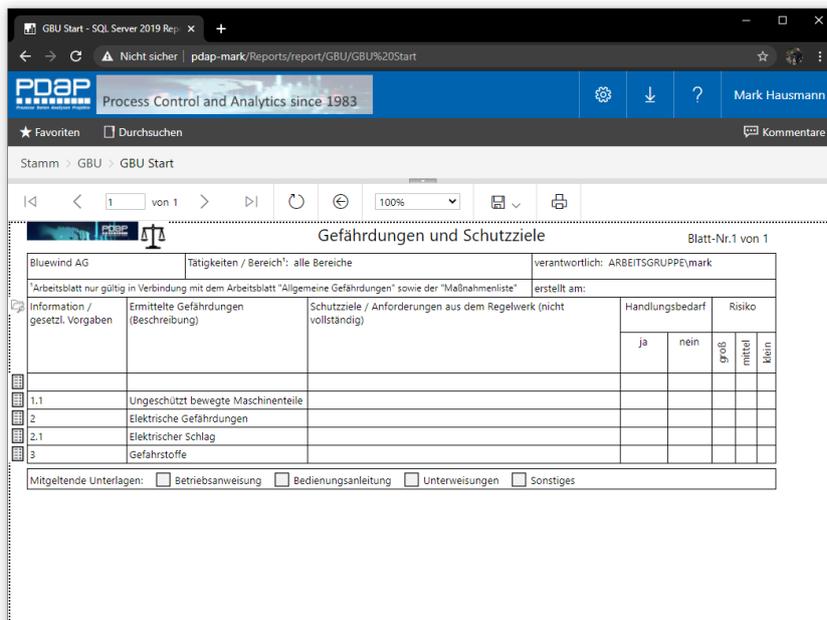


Abbildung 5: GBU in die die Vorlagen übernommen werden

Alle aufgeführten Gefährdungen werden in die aktuelle GBU übernommen. Dort können Maßnahmen usw. wie gewohnt hinzugefügt und die weiteren Schritte bearbeitet werden.



Hinweis: Vorlagen, zu denen bereits eine Beziehung übernommen wurde, werden nicht erneut zugewiesen, bis die betreffenden Zeilen in der GBU gelöscht wurden. Daran ändert sich auch nichts, sofern solche Zeilen nachträglich in der GPU bearbeitet worden sein sollten.



Information / gesetzl. Vorgaben	Ermittelte Gefährdungen (Beschreibung)	Schutzziele / Anforderungen aus dem Regelwerk (nicht vollständig)	Handlungsbedarf		Risiko		
			ja	nein	groß	mittel	klein
1.1	Ungeschützt bewegte Maschinenteile						
2	Elektrische Gefährdungen						
2.1	Elektrischer Schlag						
3	Gefahrstoffe						

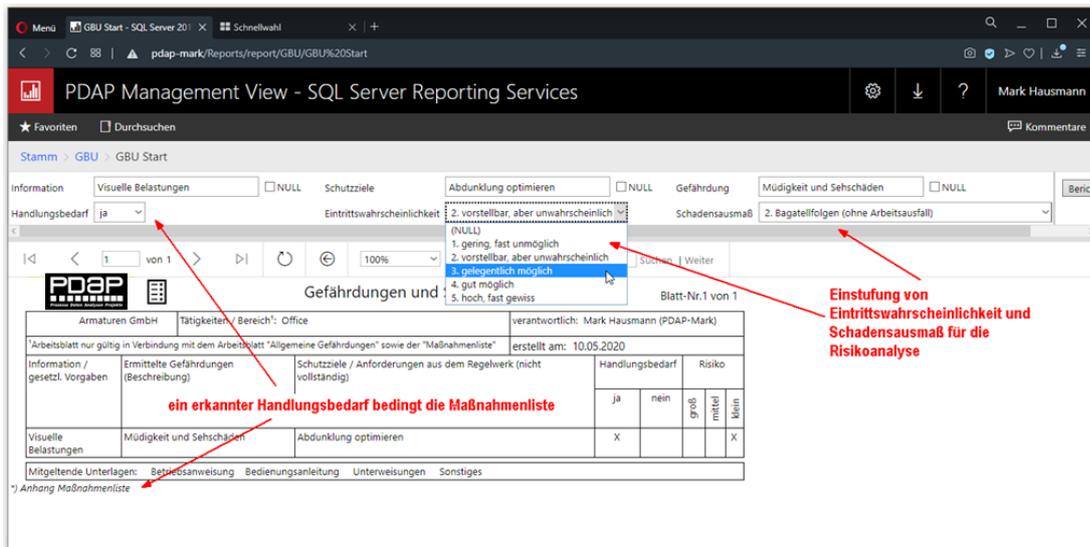
Abbildung 6: Automatisch hinzugefügte Gefährdungsbeschreibungen



Hinweis: Falls Sie die Referenzierung der Nummernkreise bei den Informationen und gesetzlichen Vorgaben nicht benötigen, empfiehlt es sich diese Spalte über den Report Builder zu entfernen. Dann haben Sie auch mehr Platz für die ermittelten Gefährdungen und deren Beschreibungen.

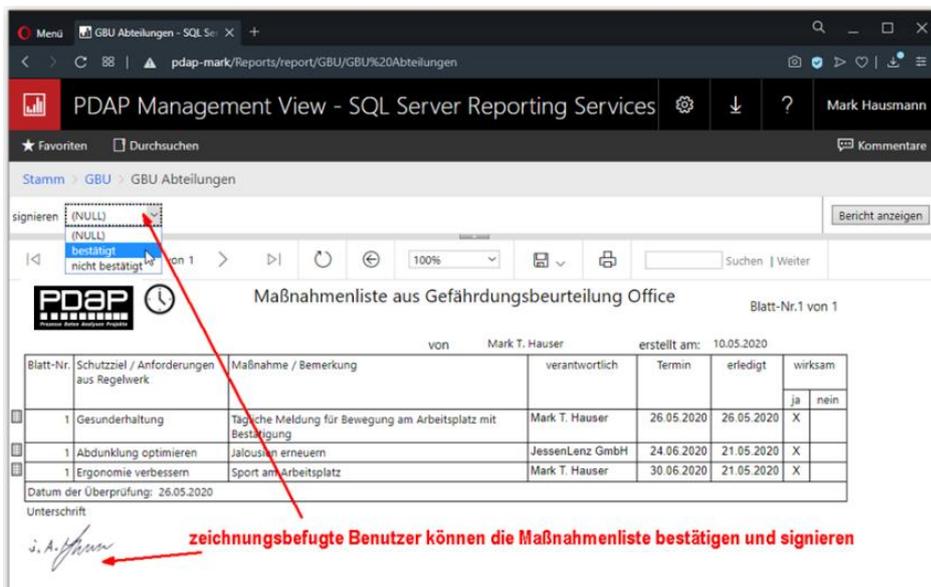
## 8 INFORMATIONEN ZUR GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG UND DER RISIKOEINSTUFUNG

Hier werden die Informationen zu den einzelnen Punkten in der Gefährdungsbeurteilung beschrieben. Es werden der Handlungsbedarf festgestellt und die Risikoeinstufung vorgenommen. Ein festgestellter Handlungsbedarf macht im weiteren Verlauf die Definition von Maßnahmen erforderlich. Maßnahmen können schließlich im Rahmen des Maßnahmenmanagements nachverfolgt werden. Sobald ein Handlungsbedarf erkannt wurde, wird in der zugehörigen GBU der Anhang Maßnahmenliste angezeigt. Die Einstufung des Schadensausmaßes, sowie der Eintrittswahrscheinlichkeit, sind wichtig im Rahmen der Risikoanalyse.



## 8.1 MAßNAHMEN BEI HANDLUNGSBEDARF EINLEITEN

Wird ein Handlungsbedarf festgestellt, werden aus den bei den Schutzziele beschriebenen Anforderungen, automatisch von PDAP Maßnahmen abgeleitet. Diese werden in der Maßnahmenliste zu dieser Gefährdungsbeurteilung aufgeführt. Sobald eine Gefährdungsinformation mit Handlungsbedarf gekennzeichnet wurde, wird im Berichtsfuß die Ergänzung \*) *Anhang Maßnahmenliste* angezeigt. Der Link an diesem Eintrag bringt Sie in die Darstellung der Maßnahmenliste. Als zeichnungsbefugter Benutzer, können Sie schließlich die Maßnahmenliste mit Ihrer digitalen Unterschrift signieren, indem Sie die Bestätigungskennzeichnung setzten. Ihre Unterschrift wird dann automatisch unter der Maßnahmenliste aus dem Signaturenspeicher eingefügt. So vermeiden Sie die Notwendigkeit, den Bericht ausdrucken und unterschreiben zu müssen und schonen gleichzeitig die Umwelt.



### 8.1.1 Maßnahmen bearbeiten

Sie können über das Anklicken des Berichtssymbols links in den Zeilen der Maßnahmenliste, in die Bearbeitung der Felder für diesen Datensatz wechseln, wo Sie Verantwortlichkeiten, Termine, Erledigungsdatum und schließlich die Wirksamkeiten anführen.



Hinweis: Beachten Sie, dass Sie in der Maßnahmenliste keine Möglichkeit haben neue Einträge einzufügen, da sich ihre Datensätze automatisch aus den angegebenen Gefährdungsinformationen, zusammen mit deren Kennzeichnungen für einen festgestellten Handlungsbedarf ergeben.

**Bearbeitung für den Datensatz**

Blatt-Nr.	Schutzziel / Anforderungen aus Regelwerk	Maßnahme / Bemerkung	verantwortlich	Termin	erledigt	wirksam
1	Gesunderhaltung	Tägliche Meldung für Bewegung am Arbeitsplatz mit Bestätigung	Mark T. Hauser	26.05.2020	26.05.2020	X
1	Abdunklung optimieren	Jalousien erneuern	JessenLenz GmbH	24.06.2020	21.05.2020	X
1	Ergonomie verbessern	Programm für Sport am Arbeitsplatz erstellen	Mark T. Hauser	30.06.2020	21.05.2020	X

Datum der Überprüfung: 26.05.2020  
Unterschrift: *i. A. Hauser*

**Maßnahme** Programm für Sport am Arbeitsplatz  NULL **verantwortlich** Mark T. Hauser **Termin** 30.06.2020  NULL **Bericht anzeigen**

**Blatt Nr.** 1  NULL **erledigt** 21.05.2020  NULL **wirksam** ja  nein

**zurück zur Maßnahmenliste**

Blatt-Nr.	Schutzziel / Anforderungen aus Regelwerk	Maßnahme / Bemerkung	verantwortlich	Termin	erledigt	wirksam
1	Ergonomie verbessern	Programm für Sport am Arbeitsplatz erstellen	Mark T. Hauser	30.06.2020	21.05.2020	X

Datum der Überprüfung:   
Unterschrift:

### 8.1.2 Zwischenstatus von Maßnahmen dokumentieren

Um den Zwischenstatus von Maßnahmen zu dokumentieren, können Sie die Mehrzeilen-Eingabe in dem Parameter für die Maßnahmen-Bearbeitung verwenden, um hier eine knappe Aufzählung unterzubringen. Bei Bedarf können Sie das Feld größer ziehen.

#### Beispiel:

Notrufleitsystem für Maschine ART-Flussfire:

- 02.03.2020 Firma Weiler-Alter stellt Konzept vor
- 14.04.2020 Angebot erhalten und geprüft
- 24.06.2020 Montage und Inbetriebnahme

Menü GBU Start - SQL Server 201 x +

pdap-mark/Reports/report/GBU/GBU%20Start

PDAP Management View - SQL Server Reporting Serv

Mark Hausmann

Stamm > GBU > GBU Start

1 von 1 100%

**Maßnahmenliste aus Gefährdungsbeurteilung  
Fertigungsprüfung** Blatt-Nr.1 von 1

von Mark Hausmann (PDAP-Mark) erstellt am: 01.06.2020

Blatt-Nr.	Schutzziel / Anforderungen aus Regelwerk	Maßnahme / Bemerkung	verantwortlich	Termin	erledigt	wirksam	
						ja	nein
1	Werkzeuge und Anlagen absichern	Notrufleitsystem für Maschine ART-Flussfire: 02.03.2020 Firma Weiler-Alter stellt Konzept vor 14.04.2020 Angebot erhalten und geprüft 24.06.2020 Montage und Inbetriebnahme	Willert	22.07.2020			
2	Personen in kürzester Zeit helfen können		Willert	30.11.2020			

Datum der Überprüfung:  
Unterschrift

Menü GBU Start - SQL Server 201 x +

pdap-mark/Reports/report/GBU/GBU%20Start

PDAP Management View - SQL Server Reporting Serv

Mark Hausmann

Stamm > GBU > GBU Start

Verantwortlich: Willert Termin: 22.07.2020 Blatt Nr.: 1

Maßnahme: Notrufleitsystem für Maschine AR erledigt wirksam: (NULL)

Notrufleitsystem für Maschine ART-Flussfire:  
02.03.2020 Firma Weiler-Alter stellt Konzept vor  
14.04.2020 Angebot erhalten und geprüft  
24.06.2020 Montage und Inbetriebnahme

**Gefährdungsbeurteilung Fertigungsprüfung** Blatt-Nr.1 von 1

von Mark Hausmann (PDAP-Mark) erstellt am: 01.06.2020

Blatt-Nr.	Schutzziel / Anforderungen aus Regelwerk	Maßnahme / Bemerkung	verantwortlich	Termin	erledigt	wirksam	
						ja	nein
1	Werkzeuge und Anlagen absichern	Notrufleitsystem für Maschine ART-Flussfire: 02.03.2020 Firma Weiler-Alter stellt Konzept vor 14.04.2020 Angebot erhalten und geprüft 24.06.2020 Montage und Inbetriebnahme	Willert	22.07.2020			

Datum der Überprüfung:  
Unterschrift

# 9 RISIKOANALYSE

## Risikoeinschätzung

		Schadensausmaß				
		keine gesundheitlichen Folgen	Bagatellfolgen (ohne Arbeitsausfall)	mäßig schwere Folgen (Arbeitsausfall, ohne Dauerschäden)	schwere Folgen, irreparable Dauerschäden	tödliche Folgen
Eintrittswahrscheinlichkeit	gering, fast unmöglich	1	1	1	2	2
	vorstellbar, aber unwahrscheinlich	1	1	2	2	3
	gelegentlich möglich	1	2	2	3	3
	gut möglich	1	2	3	3	3
	hoch, fast gewiss	1	2	3	3	3
		Risiko				
Risikogruppe 1	klein	organisatorische und personenbezogene Maßnahmen sind ausreichend				
Risikogruppe 2	mittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung sind notwendig				
Risikogruppe 3	groß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung sind dringend notwendig!				

### 9.1 RISIKOEINSCHÄTZUNG

Bei der Risikoeinschätzung, können Sie Risikogruppen von 1 bis 3 unterscheiden. Je nachdem welche Risikogruppe für ein Feld in der Matrix gewählt wurde, gelten üblicherweise entsprechend unterschiedliche Maßnahmenkataloge. Die Risikogruppe 1 stellt bewertungsmäßig das geringste Gefahrenpotential dar, die Risikogruppe 2 gilt für mittlere Risiken und die Risikogruppe 3 ist für die großen Risiken vorgesehen. Beim Schadensausmaß und der Eintrittswahrscheinlichkeit, werden wiederum 5 Einstufungen unterschieden. Aus der Kombination dieser beiden Angaben ergibt sich dann die Risikogruppe als Position in der Matrix.

### 9.2 UNTERSCHIEDUNGSTUFEN BEIM SCHADENSAUSMAß

1. keine gesundheitlichen Folgen
2. Bagatellfolgen (ohne Arbeitsausfall)
3. mäßig schwere Folgen (Arbeitsausfall, ohne Dauerschäden)
4. schwere Folgen, irreparable Dauerschäden
5. tödliche Folgen

### 9.3 EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT

1. gering, fast unmöglich
2. vorstellbar, aber unwahrscheinlich
3. gelegentlich möglich
4. gut möglich
5. hoch, fast gewiss

### 9.4 RISIKOKENNZAHL

Die Risikoeinstufung einer Gefährdung ergibt sich über die Risikokennzahl, aufgrund der Angaben zum Schadensausmaß und der Eintrittswahrscheinlichkeit und der damit verbundenen Positionierung innerhalb der Risikomatrix.

Information / gesetzl. Vorgaben		Ermittelte Gefährdungen (Beschreibung)	Schutzziele / Anforderungen aus dem Regelwerk (nicht vollständig)	Handlungsbedarf		Risiko		
				ja	nein	groß	mittel	klein
Ladungssicherung beim Abladen		Personalgefährdung durch herabfallende Ladung	Bestätigungen des Lieferanten im Warenausgang	X			X	

Mitgeltende Unterlagen: Betriebsanweisung XBedienungsanleitung X Unterweisungen X Sonstiges

Anhang Maßnahmenliste

		Schadensausmaß				
		keine gesundheitlichen Folgen	Bagatelldfolgen (ohne Arbeitsausfall)	mäßig schwere Folgen (Arbeitsausfall, ohne Dauerschäden)	schwere Folgen, irreparable Dauerschäden	tödliche Folgen
Eintrittswahrscheinlichkeit	gering, fast unmöglich	1	1	1	2	2
	vorstellbar, aber unwahrscheinlich	1	1	2	2	3
	gelegentlich möglich	1	2	2	3	3

Risikogruppe	Risiko	Maßnahmen
Risikogruppe 1	klein	organisatorische und personenbezogene Maßnahmen sind ausreichend
Risikogruppe 2	mittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung sind notwendig
Risikogruppe 3	groß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung sind dringend notwendig!

### 9.5 RISIKOGRUPPEN

Risikogruppe	Risiko	Maßnahmen
<b>Risikogr. 1</b>	klein	organisatorische und personenbezogene Maßnahmen sind ausreichend
<b>Risikogr. 2</b>	mittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung sind notwendig
<b>Risikogr. 3</b>	groß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung sind dringend notwendig!

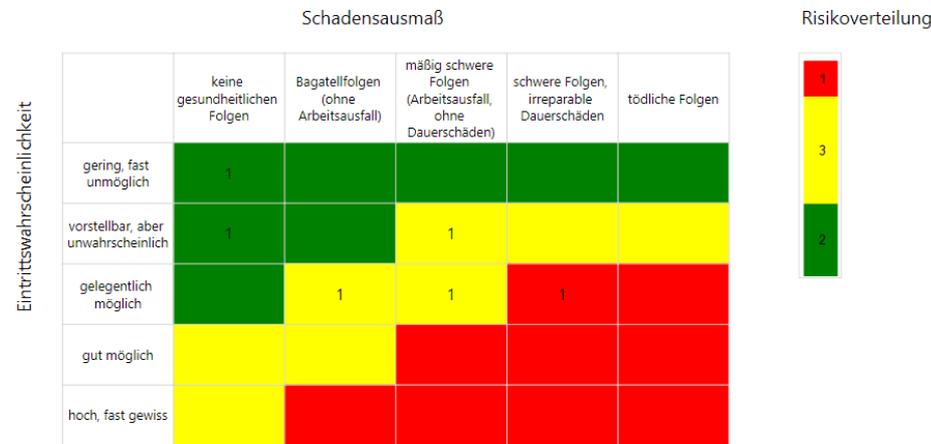
Die Risikoanalyse zeigt Ihnen die Schwerpunktverdichtung nach Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Darstellung erfolgt als Risikomatrix. Hierzu können Sie Risikobereiche definieren - für leichte, mittlere und hohe Risiken. Zusätzlich können Sie filtern, ob Sie einschließlich der bestätigten Wirksamkeit oder ohne die bestätigte Wirksamkeit von Maßnahmen auswerten möchten. Die Details aus deren Daten sich die Risikomatrix zusammensetzt, wird unterhalb der grafischen Darstellung aufgeführt. Von hier aus können Sie über den Link in der Maßnahmenbeschreibung direkt in die zugehörige Gefährdungsbeurteilung wechseln. Sofern noch keine Maßnahme definiert ist, können Sie stattdessen die zugehörige Anforderungsliste aufrufen und von dort aus die notwendigen Maßnahmen anlegen.

★ Favoriten □ Durchsuchen

Stamm > GBU > GBU Start

1 von 2? Gesamte Seite

Risikoanalyse aus der Gefährdungsbeurteilung



**Arbeitsvorbereitung:**

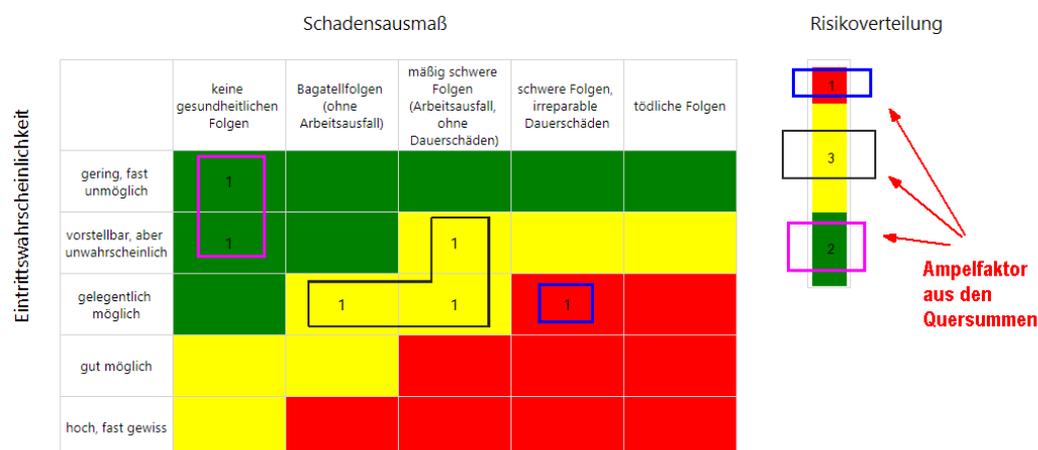
Information:	Brandschutz				
Gefährdung:	Entflammables Verpackungsmaterial				
Anforderung:	Beachtung der Brandschutzbestimmung				
Maßnahme:	Unterlagen verteilen, Mitarbeiter kontrollieren				
Eintrittswahr.:	2	Ausmaß: 3	verantwortlich: Thorsten Trotzky	Termin: 26.06.2020	erledigt: <input type="checkbox"/>
Information:	Schutzeinrichtung				
Gefährdung:	Haftung bei Gesundheitsschäden				
Anforderung:	Elektrische Sicherheit				
Maßnahme:	Externen Dienstleister beauftragen				

*In die Anforderungs- oder Maßnahmenliste wechseln* (with arrows pointing to 'Elektrische Sicherheit' and 'Externen Dienstleister beauftragen')

### 9.6 RISIKO-AMPEL ALS FIEBERTHERMOMETER

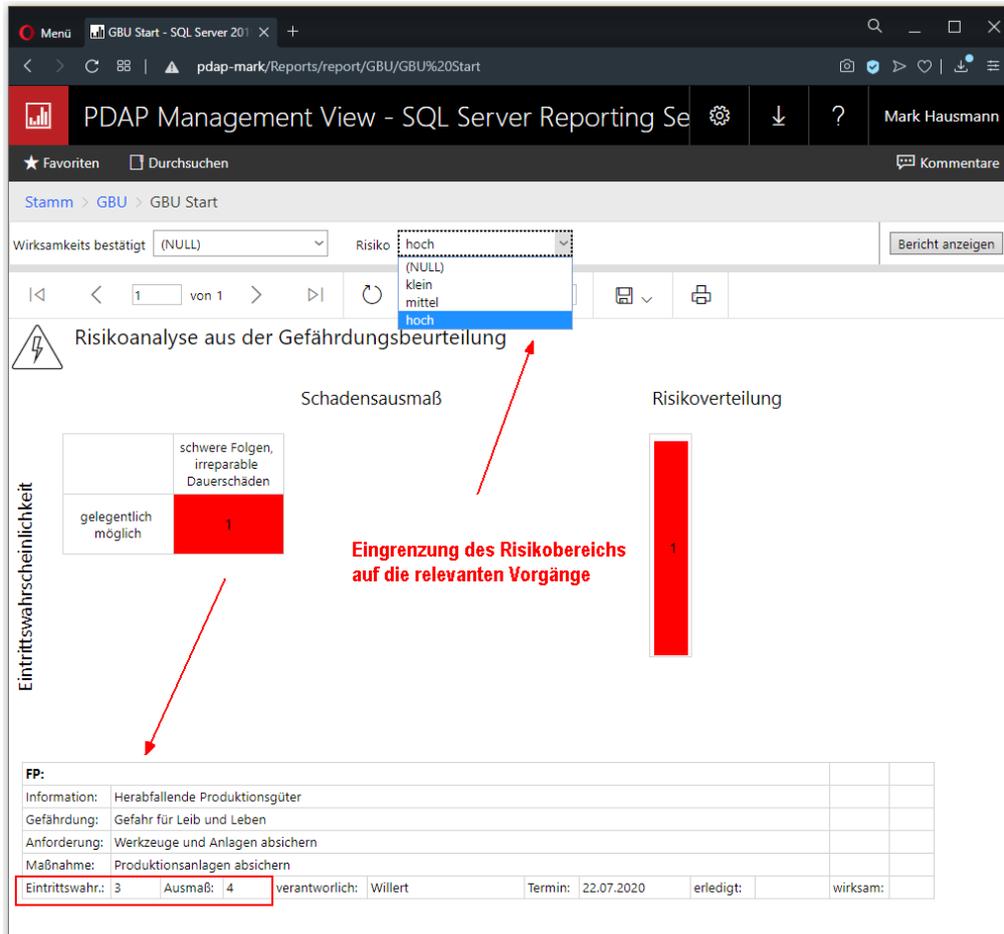
Über den Ampelfaktor sehen Sie die Quersummen in den Risikobereichen als Fieberthermometer. Die Bereichsverteilung orientiert sich dabei im Verhältnis zur aufgetretenen Anzahl im jeweiligen Bereich. Sie erhalten so eine Verdichtung der Gesamtrisikobetrachtung als Kennwert.

Risikoanalyse aus der Gefährdungsbeurteilung



## 9.7 FILTERMÖGLICHKEIT FÜR DIE EINGRENZUNG DES RISIKOBEREICHS

Über die Parametereinstellungen können Sie den Risikobereich in der Risikoanalyse auf die hohen, mittleren oder nur die leichten Risiken eingrenzen lassen. So erscheinen auch nur die Maßnahmen in deren Detailansicht, die Sie primär interessieren.



**Risikoanalyse aus der Gefährdungsbeurteilung**

Schadensausmaß

Risikoverteilung

Eintrittswahrscheinlichkeit

schwere Folgen, irreparable Dauerschäden

gelegentlich möglich

1

**Eingrenzung des Risikobereichs auf die relevanten Vorgänge**

1

**FP:**

Information:	Herabfallende Produktionsgüter				
Gefährdung:	Gefahr für Leib und Leben				
Anforderung:	Werkzeuge und Anlagen absichern				
Maßnahme:	Produktionsanlagen absichern				
Eintrittswahr:	3	Ausmaß:	4	verantwortlich:	Willert
				Termin:	22.07.2020
				erledigt:	
				wirksam:	

## 10 EINSTELLUNG DER RISIKOBEREICHE

Definieren Sie die Risikobereiche für die Gewichtung der einzelnen Gefährdungen in den Risikostufen für grün, gelb oder rot, um so eine leichte, eine mittlere oder eine schwere Gefährdung zu kennzeichnen. Dazu tragen Sie die Zahlen von 1 bis 3 – für die leichte bis schwere Gefährdungseinstufung an den Positionen innerhalb der Matrix an. Verwenden Sie hierfür wiederum die Parameter. Sie können für jede Spalte in der Matrix (dem Schadensausmaß zwischen 1 bis 5), je eine Gewichtung zwischen 1 und 3 treffen. Hierrüber legen Sie die Angaben für die Abstufungen zur Eintrittswahrscheinlichkeit fest. Bei Angabe einer 1, wird die jeweilige Schnittpunkt-Position innerhalb der Matrix mit grün bewertet (geringes Risiko = 1), bei 2 mit gelb für das mittlere Risiko und mit 3 für rot, das hohe Risiko. Die folgende Abbildung zeigt den Aufbau im System.



Hinweis: Änderungen an den Einstellungen der Risikobereiche können nur von Mitgliedern der PDAP-Benutzergruppe PDAP\_Admin gespeichert werden.

The screenshot shows a web interface for PDAP Management View. At the top, there are navigation elements and a search bar. Below, there are several dropdown menus for 'Schadensausmaß' (1, 2, 3) and a 'Bericht anzeigen' button. The main content is a risk matrix titled 'Einstellung der Risikobereiche aus der Gefährdung'. The matrix has five rows representing 'Eintrittswahrscheinlichkeit' (low to high) and five columns representing 'Folgen' (no health effects to fatal). The cells are color-coded: green for low risk, yellow for medium, and red for high. Below the matrix is a summary table for three risk groups.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Folgen				
	keine gesundheitlichen Folgen	Bagatelldfolgen (ohne Arbeitsausfall)	mäßig schwere Folgen (Arbeitsausfall, ohne Dauerschäden)	schwere Folgen, irreparable Dauerschäden	tödliche Folgen
gering, fast unmöglich	1	1	1	2	2
vorstellbar, aber unwahrscheinlich	1	1	2	2	3
gelegentlich möglich	1	2	2	3	3
gut möglich	1	2	3	3	3
hoch, fast gewiss	1	2	3	3	3

Risikogruppe	Risiko	Maßnahmen
Risikogruppe 1	klein	organisatorische und personenbezogene Maßnahmen sind ausreichend
Risikogruppe 2	mittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung sind notwendig
Risikogruppe 3	groß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung sind dringend notwendig



Hinweis: Beim Erinnerungsdienst wird aufgeführt, wie viele Gefährdungen jeweils in den eingestellten Risikobereichen aufgetreten sind.

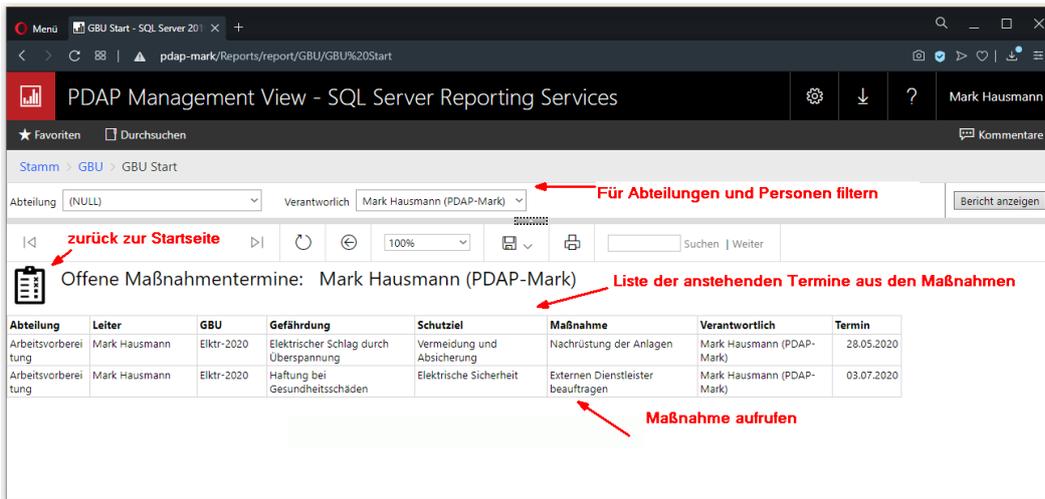
## 10.1 BERECHTIGUNGEN FÜR DIE EINSTELLUNG DER RISIKOBEREICHE

Die Berechtigung zur Einstellung der Risikobereiche haben nur PDAP-Administratoren, also Mitglieder der Gruppe PDAP\_Admin. Nur Sie können an den Einstellungen Änderungen vornehmen.

The screenshot shows the PDAP 7.5 user management interface. The left sidebar shows a tree view with 'Benutzergruppen' highlighted. The main area shows details for the 'PDAP\_Admin' group, including a comment: 'Superuser mit allen Rechten für alle PDAP Module'. Below, a list of group members is shown, including 'abes', 'Andreas Schon', 'ARBEITSGRUPPE\Administrator', 'ARBEITSGRUPPE\mark', 'Grell', 'JessenLenz GmbH', 'Mark Hausmann', 'Mark Hausmann (PDAP-Mark)', 'Mark T. Hauser', and 'Nils-Torben Callebe'. The 'Benutzergruppen' menu item and the list of members are highlighted with red boxes.

## 11 LISTE DER OFFENEN MAßNAHMEN

Mit der Liste der offenen Maßnahmen können Sie alle Maßnahmen auflisten lassen, die noch nicht abgeschlossen sind. Die Liste lässt sich auf Abteilungsebene einschränken. In dem Fall werden im zweiten Parameter nur die Personen als zusätzlicher Filter angeboten, die der Abteilung zugehörig sind. Sie können aber auch die Abteilung als Filter leer belassen und stattdessen einen beliebigen Mitarbeiter auswählen, um dessen offene Maßnahmenliste anzeigen zu lassen. Der Hyperlink an der Maßnahmenbezeichnung führt Sie direkt in die zugehörige GBU, zu der diese Maßnahme gehört.



Abteilung: (NULL) Verantwortlich: Mark Hausmann (PDAP-Mark) **Für Abteilungen und Personen filtern**

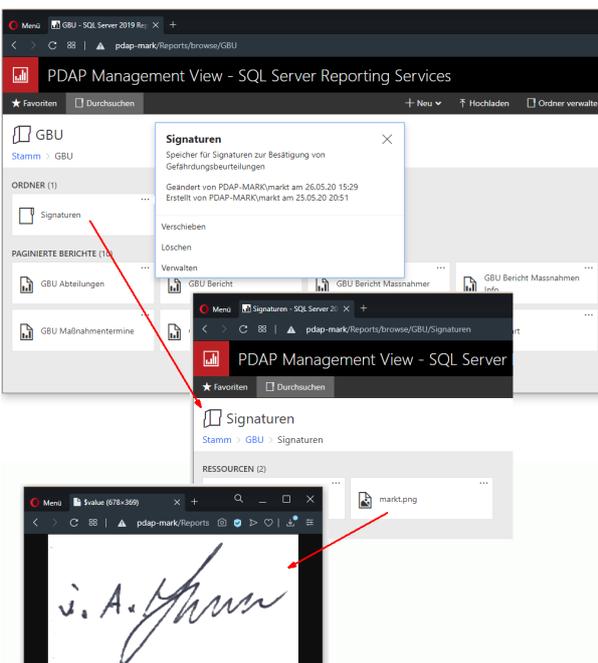
**zurück zur Startseite** **Liste der anstehenden Termine aus den Maßnahmen**

Abteilung	Leiter	GBU	Gefährdung	Schutzziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Arbeitsvorbereitung	Mark Hausmann	Elktr-2020	Elektrischer Schlag durch Überspannung	Vermeidung und Absicherung	Nachrüstung der Anlagen	Mark Hausmann (PDAP-Mark)	28.05.2020
Arbeitsvorbereitung	Mark Hausmann	Elktr-2020	Haftung bei Gesundheitsschäden	Elektrische Sicherheit	Externen Dienstleister beauftragen	Mark Hausmann (PDAP-Mark)	03.07.2020

**Maßnahme aufrufen**

## 12 SIGNATURSPEICHER FÜR DIGITALE UNTERSCHRIFTEN

Der Signaturspeicher für das Hinterlegen von Unterschriften ermöglicht Ihnen, Abbildungen der Unterschriften von zeichnungsbefugten Mitarbeitern im Portal hochzuladen. Üblicherweise wird der Zugriff auf diesen Ordner nur für bestimmte Personen erteilt. Zum Beispiel die Administratoren. Die jeweilige Signaturbilddatei muss den Namen des Domänen-Logins der Mitarbeiter tragen. Mit diesem Login sind die Mitarbeiter auch im Portal angemeldet. Anhand dieser Übereinstimmung stellt das System dann fest, ob ein Mitarbeiter zeichnungsbefugt ist und eine Maßnahmenliste signieren darf.



GBU  
 Stamm > GBU

ORDNER (1)  
 Signaturen

PAGINIERTE BERICHTE (15)  
 GBU Abteilungen  
 GBU Maßnahmentermine

RESSOURCEN (2)  
 mark1.png

# 13 PERSÖNLICHER ERINNERUNGSDIENST

Der Erinnerungsdienst schickt jedem Mitarbeiter, regelmäßig eine persönliche Liste seiner noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen als Email. Die Liste umfasst alle Maßnahmen für die der jeweilige Mitarbeiter eingetragen ist. Über den Link bei der Maßnahmenbeschreibung, kann die zugehörige Maßnahmenliste im Portal aufgerufen werden.

